

09/2020-3

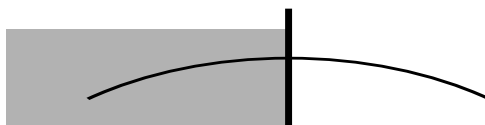
Fachgruppe Realschule plus

Text:
Hans-Jürgen Riegler
Micha Tietz
Michaela Lohel

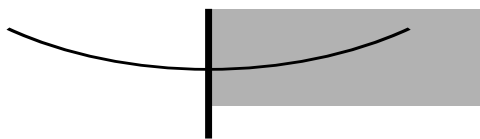
Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Rheinland-Pfalz
Martinsstraße 17
55116 Mainz

Telefon: 06131 28988-0
Fax: 06131 28988-80
E-Mail: gew@gew-rlp.de

www.gew-rlp.de
www.facebook.com/GEW.RLP
twitter.com/gew_rlp



Maßnahmen des Bildungsministeriums in der Corona-Pandemie nicht ausreichend!



Öffnung der Schulen nach den Sommerferien.

An vielen Standorten sind bis heute die Hygieneregeln nicht vollständig umgesetzt. Viele Kolleg*innen fühlen sich verunsichert angesichts eines vollen Klassenzimmers und den nicht vorhandenen Abständen bei den Schüler*innen als Tischnachbarn. Die meisten Schulen haben Schultische, an denen sich die Schüler*innen paarweise platzieren.

Was anderen Berufsgruppen selbstverständlich zugestanden wird, wird den Lehrkräften erst einmal nicht gestellt: Masken und Spuckschutz am Pult. Andernorts werden Menschengruppen aufgelöst, wenn sich diese nicht an die sogenannten AHA-Regeln halten, für die Schulen gilt dies nicht. So verhält es sich auch mit dem Tragen der Masken auf dem Pausenhof – andernorts werden im Freien keine Masken getragen, sondern in Innenräumen!

Als ein weiteres Problemfeld stellt sich der Schulweg und -transport dar, bei dem oftmals Masken nicht getragen und/oder Abstandsregeln nicht eingehalten werden.

Ebenfalls problematisch erweisen sich mancherorts die Hygienemaßnahmen durch das Reinigungspersonal. Nicht dass diese die notwendigen Reinigungsarbeiten nicht durchführen wollen, vielmehr fehlt es an Zeit bzw. Personal.

Hinweis in diesem Zusammenhang: Die Hauptpersonalräte der verschiedenen Schularten durften bislang nicht im Ministerium tagen, um die AHA-Regeln einzuhalten!

Was ebenfalls anzuprangern ist, ist die Informationspolitik des BM. Die Ansagen des BM wie z.B. zum Start in den eingeschränkten Regelbetrieb kamen kurzfristig und wurden ebenso kurzfristig in den Personalvertretungen angesprochen.

Augenwischerei der Landesregierung: Einmaltestung für Lehrer*innen und Erzieher*innen.

Das Leitungsteam der GEW Landes-Fachgruppe Realschulen plus sieht die Einmaltestung für Lehr- und Erziehungskräfte sehr kritisch und zweifelt an deren Sinnhaftigkeit. Sinnvoll wäre gegebenenfalls eine regelmäßige Testung des Schulpersonals in festgelegten Abständen.

Testungen machen nur Sinn, wenn diese wiederholt durchgeführt werden!

Zudem wird es den Kolleg*innen an einigen Standorten durch mangelnde Kommunikation und Intransparenz erschwert, an einem Test teilzunehmen. Auf der Seite des Bildungsministeriums sind für die Schulen weder das Anschreiben noch das dazugehörige Formular vorhanden.

Zusammenarbeit zwischen Bildungsministerium, Schulträgern und Gesundheitsämtern: mangelhaft.

Das BM hat mittlerweile bereits den 5. Hygieneplan an die Schulen verschickt. Demnach sollen Klassenräume auch bei Bedarf mehrmals täglich gereinigt und desinfiziert werden, etwa bei notwendigem Saal- und Fachraumwechsel beispielsweise der Wahlpflichtfächer oder Religionsgruppen. Aufgrund des erhöhten Aufwands ist der Personalbedarf landesweit stark gestiegen. Jedoch wird das dringend zusätzlich benötigte Reinigungspersonal nicht eingestellt, da die Schulträger diese Soll-Bestimmung nicht als verpflichtend ansehen und die Kosten hierfür nicht vom Land übernommen werden.

Darüber hinaus fehlt es zahlreichen Schulen noch immer an Seife und Desinfektionsmittel. Die Kosten für Desinfektionsmittel zur Desinfektion von Tischen und Stühlen während des Unterrichtsbetriebs oder zur Handdesinfektion werden nicht von den Schulträgern übernommen, da sich diese hier ebenfalls nicht in der Verpflichtung sehen.

An manchen Schulen sind Wegekonzepte aufgrund der baulichen und räumlichen Voraussetzungen nicht ausreichend umsetzbar. Die Abstandsregeln außerhalb der Klassenräume lassen sich in den engen Schulfluren und Treppenhäusern ebenfalls kaum oder gar nicht einhalten. Am Ende des Schultages drängen sich vielerorts Hunderte von Schüler*innen zeitgleich durch Flure, Treppenhäuser und Ausgänge.

Lüftungskonzepte scheitern in vielen Sälen daran, dass sich Fenster kaum oder gar nicht öffnen lassen. Zudem steigt der Lärmpegel bei geöffneten Fenstern und Türen zum Teil enorm.

Bleibt die Frage, warum sich die Gesundheitsämter und Schulträger, die letztlich das Einhalten der gesetzlichen Vorschriften verantworten, nicht selbst ein Bild von der Lage vor Ort machen, um zu überprüfen, ob die Verordnungen eingehalten werden bzw. überhaupt eingehalten werden können?

Die Forderungen der GEW nach dienstlich bereitgestellten Endgeräten werden endlich umgesetzt!

Die GEW forderte seit Jahren die Bereitstellung der digitalen Infrastruktur an den schulischen Dienststellen und dafür notwendigen Endgeräte für Lehrkräfte und Schüler*innen.

Nun ist ein Erfolg des gewerkschaftlichen Engagements zu verbuchen: neben den bedürftigen Schüler*innen sollen allen Lehrkräften digitale Endgeräte kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Auch die Anwendungsbetreuung durch qualifiziertes Fachpersonal scheint nun durch die Mittel aus dem Digitalpakt 3 gesichert.

Für die Landesfachgruppe:



Hans-Jürgen Riegler
Leitungsteam

hans-juergen.riegler@gew-rlp.de



Micha Tietz
Leitungsteam

michael.tietz@gew-rlp.de



Michaela Lohel
Leitungsteam

michaela.lohel@gew-rlp.de



**Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Rheinland-Pfalz**
Martinsstraße 17
55116 Mainz

Telefon: 06131 28988-0
Fax: 06131 28988-80
E-Mail: gew@gew-rlp.de

www.gew-rlp.de
www.facebook.com/GEW.RLP
twitter.com/gew_rlp